

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 3: **Küche**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

- 9 **Meinung** – Andreas Hofer zum genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Schweiz

Küche



10 «Die Wohnungen werden kleiner – die Küchen trotzdem grösser»

Das Architekturbüro Enzmann Fischer Partner zu Tendenzen in der Küchenplanung

14 «Vielen ist eine tiefe Miete am wichtigsten»

Küchenrenovation: Worauf ist zu achten?

18 Praxistest mit Pixelherd

Virtual Reality bietet neue Möglichkeiten für die Küchenplanung

22 Clever und smart

Hausgeräte: ein Rundgang durch die Swissbau

26 Verband

28 Recht: Abschöpfung des Planungsmehrwerts

30 Agenda/Vorschau/Impressum

31 Vorstand

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich war ich in einer Wohnsiedlung aus den 1970er-Jahren zu Gast. Äusserlich nichts Schmuckes. Doch die Wohnung, die ich besichtigen durfte, gefiel mir. Nach dem Eingang betrat man einen kurzen Korridor, wo sich links die Zugänge zu den Schlafzimmern und zum Bad befanden. Rechts öffnete sich ein geräumiges Wohnzimmer. Parallel zum Wohnzimmer, aber mit einer Wand abgetrennt, lag die Küche, die sich an der Stirnseite gegen einen Essplatz öffnete, der eine Nische des Wohnzimmers bildete. Dort, nur zwei Schritte vom Herd und doch Teil des Wohnbereichs, stand natürlich der Familientisch. Das eigentliche Wohnzimmer bot dafür Raum für allerlei Möblierungsvorlieben.

Solche halboffenen Essplatz-Grundrisse hat man damals zu Abertausenden gebaut. Sie mögen starren Lebensgewohnheiten entsprechen und sind inzwischen alles andere als originell. Nur: Wünschen die Mieter überhaupt originelle Wohnungen? Heute setzt die Architektenwelt gerne auf «nutzungsneutrale» Räume. Die Zeiten, wo die Familie gemeinsam in der Stube gesessen habe, seien vorbei, heisst es. Statt eines Wohnzimmers gibt es zwei miteinander verschränkte Räume, die grössenmässig weder Fisch noch Vogel sind. Die Küche platziert man gern mittendrin, so dass sie aus jedem Winkel einsehbar ist. Der Augenschein nach dem Einzug bringt es dann an den Tag: Wohl oder übel quetschen die Bewohner eine überdimensionierte Polstergruppe in einen dieser Räume und hängen einen viel zu grossen Fernseher an die Wand. «Nutzungsneutral» bedeutet also mitnichten mehr Freiheit, sondern schafft nur neue Zwänge.

Zugegeben: In neuen Genossenschaftswohnungen finden sich oft auch Grundrisse, die ebenso verblüffend wie funktional sind. Das gilt gerade für die Küche, Thema dieses Heftes: Die Einsicht, dass dort ein Tisch für mindestens vier Personen Platz haben muss, gewinnt vielerorts wieder die Oberhand. Wer weiss, vielleicht steht sogar der gute alte Nischen-Essplatz vor einem Revival.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Genügend Arbeitsfläche und Stauraum, solide Geräte: Das sind die Kriterien bei der Küchenrenovation im gemeinnützigen Wohnungsbau. Bild: Rundum erneuerte Küche in einer Wohnsiedlung der Logis Suisse in Langenthal (BE).

Bild: Martin Bichsel